

REGIS - Archivmappe, patentfamlich geschützt.

STAATSARCHIV MÜNSTER

Büro Kölpin
Nr. 278

Nrs _____

Akte Bund der Kommunisten.

Auszugsweise Abschrift.

28. September XX

Eingegangen 8.10.20
AM. 2613/20

T a g e s m e l d u n g

H a m b u r g

Dem Vernehmen nach sollte in Hamburg am 24. ds. Mts. eine Ortsgruppe des "Bundes der Kommunisten", unter Führung von Lauffenberg und Wolffheim gebildet werden.

Der Entwurf der Statuten wird nachstehend wiedergegeben:

Satzungen des Bundes der Kommunisten, Sitz Hamburg.

§. 1. Der Bund der Kommunisten, Sitz Hamburg, ist die Vereinigung der Kommunisten Deutschlands, die sich die Errichtung der Weltwirtschaftskommune in der politischen Form der Freien Vereinigung freier Völker auf der Grundlage der Selbstverwaltung der arbeitenden Massen auf allen Gebieten zum Ziel gesetzt haben.

2. Die organisatorische Form der Selbstverwaltung ist das Rätssystem mit Fachkommissionen.

Die Räte erheben sich aus der demokratischen Zusammenfassung aller Arbeitenden auf der Grundlage der Betriebe.

Die Fachkommissionen erheben sich auf der Grundlage der beruflichen Gliederung und sind den Räten unterstellt.

Alle Beauftragten in allen Räten und Fachkommissionen sind von ihren Wählern jederzeit abberufen.

Der Räteaufbau gliedert sich von unten nach oben durch indirekte Wahl aus den Räteformationen.

Der Aufbau der Fachkommissionen geschieht im gleichen Verfahren. Der Aktionsausschuss wird aus je einem Delegierten der Gruppe gebildet.

3. Die kommunistische Räterepublik Deutschland umfasst alles deutsche Land unabhängig von seiner jetzt bestehenden Zersplitterung nach dynastischer und kapitalistischer Grenzfestsetzung.

Der Bund der Kommunisten ist eine Propagandaveeinigung zur Durchsetzung folgender Forderungen:

1. Errichtung der kommunistischen Republik Deutschlands.
2. Sicherung ihres Bestandes nach innen und aussen.

Zur Verwirklichung dieser Forderungen verlangt der Bund :

- a) Organisation der Arbeiterklasse auf der Grundlage der Betriebe unter Ausschaltung und Zertrümmerung des Organisationsapparates aller Parteien.
- b). Die Bewaffnung der Arbeiterklasse nach Betrieben unter der Kontrolle von aus den Betrieben zu wählenden Waffenkommissionen.
- c) Wahl von Betriebsräten und politischen Arbeiterräten nach der Bewaffnung der Arbeiterklasse.
- d) Aufbau der Roten Armee unter Zusammenfassung und Staffellung der Waffenkommissionen über das ganze Land und Errichtung von militärischen Fachkommissionen unter der Kontrolle der politischen Arbeiterräte.
- e.) Überführung aller Wirtschaftsmittel des Landes in den Gemeinschaftsbesitz des arbeitenden Volkes.
- f.) Anullierung aller Verpflichtungen und Schulden des kapitalistischen Staates.
- g.) Organisation der rev. Verteidigung gegen die imperialistischen Mächte des Völkerbundes.
- h.) Bündnis mit einem kommunistischem Russland unter Beseitigung aller imperialistischen Pufferstaaten.
- i.) Aufnahme der kommunistischen Propaganda in alle Ländern und Unterstützung aller rev. Bewegungen, die gegen das internationale Finanzkapital gerichtet sind.

Der Bund gliedert sich örtlich in Arbeits- und Propagandagruppen nach Wohndistrikten und Betrieben, die unter einem Aktionsausschuss zusammengefasst werden.

Der Aktionsausschuss wird aus je einem Delegierten der Gruppe gebildet und ergänzt durch einen Vorsitzenden, einen Protokollführer, einen Kassierer, die von der Mitgliederversammlung zu wählen sind.

Die höchste örtliche Instanz des Bundes ist die allgemeine Mitgliederversammlung. Sie tritt wenigstens vierteljährlich einmal zusammen, um den Geschäftsbericht des Aktionsausschusses entgegen zu nehmen.

III.

IV.

Mitglied des Bundes kann werden, wer die Grundsätze und Ziele des Bundes wohl anerkennt.

Mitgliedskarten werden vom Aktionsausschuss ausgestellt der über die Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet, . Als Beschwerdeinstanz gilt die Mitgliederversammlung.

V.

Der Bund erkennt für Deutschland die allgemeine Arbeiter - Union und die freie Vereinigung zum Studium des deutschen Kommunismus als gleichgerichtete Bewegungen an.

Maxim Adler

Eingegangen 21.5.20

AM. 4680/20

Hamburg, den 8. Oktober 1920.

A u s z u g !

Bund der Kommunisten.

Vor einigen Tagen hat die Wahl des Vorstandes stattgefunden.

Das Ergebnis war folgendes:

Es wurden gewählt: Zum Vorsitzenden K a n z l e r , zum Protokollführer R i c h t e r , zum Kassierer B u r m e i s t e r (es ist befremdend, dass nicht Laufenberg oder Wolffheim in den Vorstand gewählt wurden, aber scheinbar haben diese mit ihrer Neugründung der "Freien Vereinigung zum Studium des deutschen Kommunismus" noch viel zu tun.)

Als Eintrittsgeld in den Bund wird erhoben: für Erwerbsfähige 5 Mk. pro Monat, für Erwerbslose 2 Mark, aber den Erwerbslosen wird das Eintrittsgeld vorläufig gestundet.-